ReNatour
NATÜRLICH REISEN

Beratung & Buchung
Tel: +49 (0)911 890704
Email: anfragen@renatour.de

Reisebeschreibung

Eselwandern in Frankreich - Provence - Südalpen

Sie meinen Esel seien stur? Lernen Sie die Eigenheiten der sanften, geduldigen Begleiter auf einer Esel-Wanderung in Frankreich durch die imposante Bergwelt des Parc du Mercantour kennen. Bewundern Sie türkisfarbene Seen, die aus den Enzianwiesen hervorleuchten, imposante Gipfel mit seltenen Gesteinen und wildes Wasser in tiefen Felsschluchten. Eselwandern macht einfach Spaß.

Reisebeschreibung

<h2>Eselwanderungen - Individuelles Eselwandern in Frankreich</h2>

Die Esel sind zärtlich und neugierig, haben eine ausgeprägte Persönlichkeit und ihren eigenen Geschmack. Sie lieben die Gemeinschaft mit Menschen, besonders die mit Kindern, die sie auf Eselwanderungen zum Weiterlaufen anregen, ohne dass es mürrische Gesichter gibt. Ein wenig eigensinnig können sie manchmal schon sein, unsere faszinierenden großen Freunde mit lustigen Namen wie Bambou, Isis, Kaya, Gaston oder Lola.
Doch meist kann man ihren Starrsinn mit einer kleinen Leckerei leicht besiegen. Da die ausdauernden Esel auf den Wanderungen das Gepäck tragen, können Sie die Berge auf dieser Eselwanderung unbeschwert erklimmen. Außerdem haben Sie auf Eselwanderungen immer einen Wanderführer dabei: Die in der Gegend geborenen Esel kennen jeden Stein, jede Kurve der Wanderroute!

<h2>Die Alpen des Mercantour beim Eselwandern entdecken</h2>

Dank des unermüdlichen Einsatzes der Mitarbeiter des Parc du Mercantour und der engagierten Bewohner dieser bis auf 3.000 m reichenden Bergregion können Murmeltiere, Gämsen, Steinböcke und Mufflons dort ungestört leben. Wer Glück hat, wird beim Eselwandern auch den Steinadler kreisen sehen. Seit einiger Zeit haben sich Wolf und Luchs wieder angesiedelt. Wer weiß, vielleicht kann man auf einer Eselwanderung einen der scheuen Waldbewohner sogar aus der Ferne beobachten. Das nahe Mittelmeer macht das Klima der See-Alpen mild und das Wandern zum Genuss. Der frische Alpenwind und viele kleine Bäche sorgen auch an einem heißen Sommertag für Abkühlung beim Eselwandern in Frankreich. Wer eine familienfreundliche Reise mit Tieren sucht, ist hier genau richtig.

<h2>Familienfreundliche Eselwanderung</h2>

Beim Eselwandern werden die Wanderer am Morgen des ersten Wandertages begrüßt und in den Umgang mit Ihrem Esel eingeführt (meist in Englisch). Vor der ersten Wanderetappe bekommen Sie eine Karte, eine schriftliche Schilderung Ihrer Tour und weiteres Informationsmaterial ausgehändigt. Bei den Tagesetappen der individuellen Eselwanderung überwinden Sie jeweils Anstiege von 400-600 m und es gibt immer entlang der Route einen einladenden Bach, um sich zu erfrischen. Zur Übernachtung kehren Sie täglich in eine andere liebevoll gepflegte Herberge ein. Die Gastgeber legen großen Wert auf qualitativ hochwertige Verpflegung mit regionalen Produkten. Die abwechslungsreichen Lunchpakete mittags und die mehrgängigen Menüs am Abend, mit kräftigem Landwein und Käse oder selbstgebackenem Kuchen als Nachspeise, sind ein Genuss für den hungrigen Magen eines jeden Wanderers. Wenn Sie möchten, können Sie die Tour auch ohne Esel machen und Ihr Gepäck mit dem Auto transportieren lassen.

<h2>Weitere Wanderungen für Familien & Reisen mit Tieren</h2>

Nicht nur in Frankreich, sondern auch in Italien warten freundliche Esel darauf, mit Ihnen die touristisch unerschlossenen Abruzzen zu entdecken, und durch unberührte Natur zu wandern. Infos zu den Wanderungen finden Sie unter Eselwandern in den Abruzzen.
Genug gewandert, aber noch mehr Lust auf Urlaub mit Tieren? Dann genießen Sie die Planwagenferien in den Vogesen, bei der Sie selbst Kutscher, Stallbursche und Fahrgast sind!

Reiseverlauf

1.Tag: Individuelle Anreise

Individuelle Anreise nach Villeplane bis ca. 19 Uhr und Übernachtung in einer Ecolodge.

2.Tag: Erkundungstour um Villeplane

Nach der Ausführlichen Anweisung und nachdem Sie am Morgen Ihren Esel kennengelernt haben und Ihnen alle Handgriffe gezeigt worden sind, brechen Sie zu einer Tour rund um Villeplane auf. Sie können zwischen dem Panoramaweg zum nahegelegenen Collet de la Cime und dem Pfad zum Belvedere der roten Daluis-Schlucht wählen. Beide individuelle Touren lassen Sie eine einzigartige Berglandschaft entdecken. Zurück in Villeplane wird der Esel versorgt und Sie können sich in der Ecolodge ausruhen.

Streckenlänge Collet de la Cime: 6 km, Höhenmeter: +300 m/-300 m, Gehzeit ca. 2,5 Std.
Streckenlänge Daluis Schlucht: 11 km, Höhenmeter: +525 m/-525 m, Gehzeit ca. 5 Std.

3.Tag: Villeplane - St. Martin d´Entraunes

Auf einem uralten Weg, der die Bergdörfer seit eh und je verbindet, wandern Sie nach Saint-Martin-d'Entraunes. Durch diese etwas längere Wanderung mit tollem Panoramablick auf die Berglandschaft lernen Sie kleine Bergdörfer und schattige Wälder kennen. Im Bach können sich Große und Kleine an vielen Stellen wunderbar abkühlen. Sie übernachten in einem Berggasthof oder im Hotel in St. Martin d´Entraunes.

Streckenlänge: 14,5 km, Höhenmeter: +680 m/-880 m, Gehzeit ca. 6 Std.

4.Tag: St. Martin d´Entraunes – Entraunes

Heute wandern Sie auf einem Pfad mit dem vielsagenden Namen "Briefträgerweg". Und wirklich nutzten Postboten vor nicht allzu langer Zeit noch diese Verbindungspfade, um Briefe auch in entlegenen Dörfern zuzustellen Unterwegs sehenswert: die Felsen von Bramus mit ihrem spektakulären Wasserfall. Nach der Abkühlung im Bach erreichen Sie anschließend einen Ort, von dem Sie einen schönen Blick ins Tal haben und der sich ausgezeichnet für ein Picknick eignet. Sie übernachten in einem Gasthof in Entraunes.

Streckenlänge: 12 km, Höhenmeter: +970 m/-750 m, Gehzeit ca. 6:30 Std.

Eine leichtere Variante (+870 m/-660m, 5:30 St. 10 km) ist auch möglich:
Diese Route verläuft völlig schattig auf breiten Waldwegen und kreuzt mehrere schöne Bäche, die zum Baden einladen. Die alten Landschaften tragen deutlich die Spuren von Generationen von Bergbewohnern, welche durch traditionelle Bewirtschaftung die Hänge gestaltet haben.

5.Tag: Entraunes - Estenc

Von Entraunes aus steigen Sie langsam bis zu einem kleinen Stausee auf. Weiter geht es über Stege, mit deren Hilfe Sie die Wildbäche von Garréton und d'Aiglière überqueren, bevor Sie an Wasserfälle gelangen, die sich als schöner

Picknickplatz und Badeplatz anbieten. Natürlich erhält auch Ihr treuer Esel eine Belohnung für seine Dienste! In Estenc angekommen, haben Sie am Nachmittag Zeit für einen Spaziergang rund um das Plateau von Estenc und zum Alpen-Garten. Sie übernachten in einem Berggasthof in Estenc.

Streckenlänge: 7 km, Höhenmeter: +530 m/-0 m, Gehzeit ca. 3 Std.

Alpine Variante:
Typisch alpin, tief im Mercantour-Park gelegen, vereint diese Route alle attraktive Elemente der Hochgebirgswelt: Panoramapässe, karge Schluchten, knorrige Lärchen und tänzelnde Gämsen.

Streckenlänge: 9 km, Höhenmeter: +650 m/-235 m, Gehzeit ca. 4:30

6.Tag: Estenc - Refuge Col de la Cayolle

Im Herzen des Nationalparks kommen Naturfreunde voll auf ihre Kosten: Majestätische Lärchenwälder, herrlicher Weitblick von den Pässen und Täler mit vielerlei Gesteinsarten erwarten Sie. Geduldige Beobachter treffen Murmeltiere und entdecken Steinadler hoch oben am Himmel. Sie übernachten in der Berghütte Refuge Col de la Cayolle.

Streckenlänge: 7 km, Höhenmeter: +590 m/-0 m, Gehzeit ca. 4 Std.

Vom Refuge aus können Sie noch den Tête de la Gipière (2.626 m, 1,5 Std.) besteigen. Eine schöne Wanderung für die ganze Familie! Der Esel macht derweil eine verdiente Pause im Stall des Refuges.

7.Tag: Zurück nach Villeplane (Col de la Cayolle - Estenc)

Das Beste kommt ja bekanntlich am Schluss. Heute wandern Sie über mit Enzian, Stiefmütterchen, Astern und Orchideen bedeckte Alpenwiesen zu den beeindruckenden Eiszeitgebirgsseen von Allos, Les Garrets und La Petite Cayolle. Die Landschaft ist hier mit Steingletschern und Gebirgsseen übersät. Der Blick vom Pas du Lausson auf den größten eiszeitlichen Gebirgssee Europas, den Lac d´Allos, ist unvergesslich. Leider wird es schon bald Zeit, sich von der grandiosen Landschaft und den inzwischen ans Herz gewachsenen Eseln zu verabschieden.

Streckenlänge: 13 km, Höhenmeter: +410 m/-970 m, Gehzeit ca. 6 Std.

Mögliche Variante ohne Esel:
Wenn Sie begeisterte Bergsteiger sind, werden Sie die Region nicht verlassen können ohne den Mont Pelat (3050m), den höchsten lokalen Gipfel, zu besteigen. Ein Berggipfel, dessen Namen von seinen kargen, steinigen Flanken kommt. Am klaren Tag genießen Sie vom Gipfel einen majestätischen 360°-Blick: Im Süden Korsika; einen dünnen Schatten am flüssigen Horizont, im Norden glitzert in der ferne der Mont Blanc und im Osten die italienischen und Schweizer Alpen.

Streckenlänge: 20 km, Höhenmeter: +1260 m/-1820 m, Gehzeit ca. 8 Std.

Die Wanderung endet in Estenc, wo Sie gegen 17 Uhr vor dem Refuge de la Cantonnière mit dem Auto abgeholt und zurück nach Villeplane oder zum Bahnhof Entrevaux gebracht werden. Ankunft in Villeplane/Entrevaux gegen 19 Uhr. Es ist empfehlenswert, noch eine Nacht in Villeplane zu verbringen.

Routenverlauf vorbehaltlich v.a. wetterbedingter (kurzfristiger) Änderungen.

Inklusiv-Leistungen

- 6 Übernachtungen in Mehrbettzimmern mit Gemeinschaftsdusche/WC
- 6 x Vollverpflegung inklusive Picknick-Lunch und Tischwein
- Gepäcktransport durch 1 Esel pro Familie/Kleingruppe
- Einweisung und Tourenbeschreibung
- Telefonnummer für Notfälle unterwegs
- Digitale Reiseunterlagen in der ReNatour-Reiseapp

Hinweise

Besondere Hinweise

Die Tour ist als individuelle Tour konzipiert. Das heißt, Sie wandern nicht in einer Gruppe, sondern mit den von Ihnen mit angemeldeten Personen.
Erfahrung im Bergwandern ist erforderlich (Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Kenntnis der Wetterzeichen).
Die Station am Col de la Cayolle ist im Mai, Juni und ab September geschlossen. Die letzte Übernachtung ist nochmals in Estenc vorgesehen.
Bei allen Etappen laden kleine Bäche zum Baden ein. Badesachen im Tagesrücksack ist empfohlen.
GPS-Daten vor Ort auf Anfrage erhältlich

Unterwegs mit Esel

Pro Familie/Kleingruppe ist 1 großer Esel für den Gepäcktransport vorgesehen. Der Esel kann maximal 40 kg Gepäck tragen, das vor Ort auf 2 Packtaschen (ähnlich Seesäcken) verteilt wird. Die Packtaschen werden vor Ort gratis verliehen.

Unterkunft und Verpflegung

Einfache, aber gepflegte Unterkünfte mit Gemeinschaftszimmern und Gemeinschaftsdusche/WC. Familien ab 3 Personen erhalten bei Verfügbarkeit ein eigenes Zimmer (außer Refuge de la Cayolle).
Handtücher und Hüttenschlafsack bringen Sie bitte selbst mit.
Hotelzimmer mit eigener DU/WC, Handtüchern und Bettwäsche auf Anfrage und gegen Aufpreis möglich (vorbehaltlich Verfügbarkeit, nicht möglich im Refuge de la Cayolle).
Vollverpflegung mit Frühstück, Picknick-Lunch und Abendessen mit Tischwein. Sie können auch vegetarische, vegane oder glutenfreie Verpflegung bestellen (bitte bei Buchung unbedingt mitteilen). Lunchpakete für Verlängerungstage in Villeplane können vor Ort oder vorab bei Buchung bestellt werden (Zusatzkosten).

Für Kinder

Die Wanderung ist für lauffreudige, wandererfahrene Kinder ab 6 Jahren geeignet.

Anreise

Mit dem Zug: Anreise nach Nizza, Fahrzeit z.B. ab München ca. 15 Std., ab Frankfurt ca. 10,5 Std., ab Hamburg ca. 17 Std. Von dort weiter mit dem Bus nach Guillaumes oder mit der Bahn nach Entrevaux. Autotransfer von Guillaumes (ca. 20 min.) bzw. Entrevaux (ca. 45 min.), gegen Aufpreis (bis 8 Personen). Da der Bus ab Guillaumes am Abreisetag bereits um 7 Uhr morgens startet, ist für die Rückreise der Zug ab Entreveaux empfehlenswert. Detaillierte Informationen finden Sie auf Weiterreise ab/bis Nizza nach Villeplane.
Mit dem Auto: Anreise bis Villeplane, Fahrzeit z.B. ab München ca. 10 Std. (ca. 967 km), ab Stuttgart ca. 10 Std. (ca. 900 km), ab Hamburg ca. 15 Std. (ca. 1470 km). Parkmöglichkeiten in Villeplane sind vorhanden.
Mit dem Flugzeug: Flug nach Nizza, weiter mit dem Bus (siehe Anreise mit der Bahn) Klimabewusst reisen: Fliegen Sie atmosfair!
Gern sind wir Ihnen bei der Planung der Anreise behilflich. Weitere Informationen lesen Sie bitte unter Anreise.

Haustiere

Das Mitbringen von Haustieren ist nicht möglich

Klima

In Folge der Höhenunterschiede und der Länge des Nationalparks Mercantour von rund 80 km ist das Klima sehr unterschiedlich. Die Gipfelregion ist noch tief verschneit, wenn im unteren Roya-Tal die Obstbäume blühen. Generell sind die Winter zwar spürbar milder als in den Zentralalpen, aber die Wandersaison beginnt auch erst im Mai/Juni. Dann halten sich Gämsen, Mufflons und Steinböcke noch in tieferen Lagen auf und sind weniger scheu. Dafür ist die Flora im Juli und in der ersten Augusthälfte am schönsten.

Weitere Information zu dieser Reise finden Sie online unter
www.renatour.de/eselwandern-frankreich